

**„Die Vorschule beginnt am ersten Tag, wir hören zu,
begleiten und stärken jedes Kind auf seinem Weg.“**



Vorschulkonzept

FRÖBEL Kindergarten Regenbogen

Subbelrather Str. 462

50825 Köln

Regenbogen-koeln@froebelgruppe.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| 1 Pädagogisches Leitbild/Einleitung | 4 |
| 1.1 Schulfähigkeit – Worauf müssen wir Kinder vorbereiten? | 4 |
| 1.2 Sprachbildung | 4 |
| 1.3 Partizipation der Kinder- Wo können sie selbst aktiv werden | 4 |
| 1.4 Konfliktfähigkeit und sozial-emotionale Entwicklung | 5 |
| 1.5 Lernen im Alltag | 6 |
| 1.6 BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Digitalisierung..... | 5-6 |
| 1.7 MINT-Förderung im Alltag | 6 |
| 1.8 Übergänge gestalten | 7 |
| 2 Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen | 7 |
| 2.1 Bildung braucht Beziehung | 7 |
| 2.2 Identität und Gruppenzugehörigkeit | 7 |
| 2.3 Resilienzförderung als Stärkung | 7 |
| 2.4 Einbeziehen der Lebenswelt der Kinder | 7 |
| 2.5 Weitere Unterstützungsangebote | 7-8 |
| 3 Zusammenarbeit mit Familien | 8 |
| 4 Netzwerke und Kooperationen..... | 8 |
| 5 Struktur des letzten Kita-Jahr | 8-9 |
| 6 Schlusswort | 9 |

Pädagogisches Leitbild

Im **Regenbogen Kindergarten** erleben die Kinder, dass ihre **Rechte**, wie sie in der **UNKinderrechtskonvention** beschrieben sind, anerkannt und aktiv gelebt werden. Wir unterstützen die Kinder dabei, selbstständige, selbstbewusste, vorurteilsfreie und verantwortungsbewusste Mitglieder einer demokratischen Gesellschaft zu werden.

Unser **Leitbild** greift diese Rechte auf und erweitert sie im Kontext unseres pädagogischen Alltags. In unserer Einrichtung erleben die Kinder, was es bedeutet, Teil einer **Gemeinschaft** zu sein, und lernen dabei, wie **soziales Handeln** funktioniert. Sie erfahren, dass ihre eigenen Rechte immer im Einklang mit den Rechten anderer stehen. Im **Miteinander** erkennen sie die Bedeutung von **Respekt** und **Verantwortung**, indem sie verstehen, dass auch die Rechte der anderen zu achten und zu respektieren sind. So fördern wir das Bewusstsein für eine respektvolle und gleichberechtigte Zusammenarbeit in der Gemeinschaft.

| |
|---|
| §Recht auf Selbstbestimmung |
| §Recht auf verlässliche und vertrauensvolle Beziehungen |
| §Recht auf eigene Erfahrungen |
| §Recht auf Partizipation |
| §Recht, so zu sein, wie sie sind |
| §Recht auf kompetentes pädagogisches Personal |
| §Recht auf Bildung und die Entfaltung ihrer Persönlichkeit |
| §Recht, frei von Gewalt und mit Achtung ihrer persönlichen Würde aufzuwachsen |

Einleitung

Im Fröbel-Kindergarten Regenbogen beginnt die Vorschularbeit mit dem ersten Tag. Unser Ziel ist es, den Kindern einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen, selbstständig lernen und mitgestalten können.

Die Kinderrechte stehen dabei im Mittelpunkt: Kinder sollen gehört werden, ihre Bedürfnisse äußern und aktiv an Entscheidungen beteiligt sein. Besonders wichtig ist uns die Sprachförderung durch vielfältige Gespräche, gezielte Impulse und alltagsintegrierte Angebote stärken wir die Ausdrucksfähigkeit der Kinder individuell.

Wir begleiten die Kinder partizipativ in ihren Lernprozessen, ermutigen sie zur Mitbestimmung und fördern ihre Selbstständigkeit. So wachsen sie durch eigenes Handeln, entwickeln soziale Kompetenzen und werden ganzheitlich auf den Übergang zur Schule vorbereitet.

1. Bildungsverständnis und Umsetzung

1.1 Schulfähigkeit – Worauf bereiten wir die Kinder vor?

Schulfähigkeit bedeutet für uns nicht nur kognitive, sondern vor allem soziale und emotionale Reife. Wir fördern die Kinder gezielt in Selbstständigkeit, Sozialverhalten und Lernfreude. Dazu gehört das Organisieren eigener Sachen, das Einhalten von Regeln, Verantwortungsübernahme und der Umgang mit Konflikten ohne direkte Hilfe. Geduld, Frustrationstoleranz und der Mut, Hilfe zu suchen, sind ebenso Teil unserer Alltagsförderung. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der Eigeninitiative, Teamgeist und Selbstvertrauen wachsen.

1.2 Sprachbildung

Sprache ist zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir fördern sprachliche, soziale und kognitive Fähigkeiten durch vielfältige Impulse:

- **Vorlesen und Erzählen:** Regelmäßige Vorleserunden und Erzählanlässe stärken Ausdruck, Fantasie und Selbstbewusstsein.
- **Sprachspiele:** Reime, Rätsel, Zungenbrecher und Rollenspiele fördern Sprachfreude und Ausdruckskraft.
- **Musik und Gesang:** Gemeinsames Singen unterstützt Wortschatz, Sprachrhythmus und Kreativität.
- **Bilingualität (Deutsch & Italienisch):** Zwei Sprachen im Alltag fördern interkulturelles Lernen und Sprachflexibilität.
- **Beobachtungsverfahren BASIK:** Durch gezielte Beobachtung dokumentieren wir Sprachentwicklung und passen unsere Förderung individuell an.
- **Sprachförderung im Alltag:** Sprache ist Teil jeder Alltagssituation beim Essen, Spielen, Anziehen oder Basteln regen wir zum Sprechen und Zuhören an.

Durch diese Maßnahmen schaffen wir eine Umgebung, in der Kinder Sprache mit Freude und Selbstvertrauen erleben und entwickeln.

1.3 Partizipation – Wo Kinder aktiv mitgestalten

Partizipation ist ein zentrales Prinzip unserer Arbeit. Kinder werden aktiv in Entscheidungen einbezogen und gestalten ihren Alltag mit. Sie lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen, ihre Meinung zu äußern und erleben, dass ihre Ideen wertvoll sind.

Beispiele für gelebte Partizipation:

- **Projektgestaltung:** Kinder wählen Themen mit aus und bringen eigene Ideen ein z. B. zu Tieren, Umwelt oder Insekten. Sie helfen bei Planung, Umsetzung und Präsentation.
- **Ausflüge und Aktivitäten:** Die Kinder bestimmen mit, wohin wir gehen oder was wir spielen z. B. Zoo, Bauernhof, Ballspiele oder Bastelangebote.
- **Regelentwicklung:** Zu Beginn des Kita-Jahres legen wir gemeinsam Regeln fest. Kinder machen Vorschläge wie „Wir hören einander zu“ oder „Wir helfen uns“.
- **Tagesablauf:** Kinder entscheiden mit, ob wir z. B. mit einer Geschichte, Bewegung oder einem Spiel starten und wählen Materialien für kreative Aktivitäten.
- **Raumgestaltung:** Sie helfen bei der Einrichtung und Deko etwa durch Themenregale, Wandbilder oder Projekt-Ecken.
- **Essensauswahl:** Kinder bringen Essenswünsche ein und helfen bei der Auswahl gesunder Lebensmittel oder bei der Zubereitung einfacher Speisen.

Durch diese Mitgestaltung erfahren die Kinder, dass sie gehört werden. Sie entwickeln Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist und eine positive Lernhaltung.

1.4 Konfliktfähigkeit und sozial-emotionale Entwicklung

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist es, Kinder in ihrer Konfliktfähigkeit und emotionalen Entwicklung zu stärken. Sie sollen lernen, eigene Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken, Verantwortung zu übernehmen und respektvoll mit anderen umzugehen.

Praxisbeispiele:

- **Rollenspiele:** Kinder üben, wie Konflikte entstehen und friedlich gelöst werden können ohne direktes Eingreifen der Fachkräfte.
- **Gruppenübungen:** In Kooperationsspielen lernen sie Perspektivwechsel, respektvolle Kommunikation und gemeinsames Problemlösen.
- **Empathie fördern:** Durch Gespräche und kleine Übungen lernen Kinder, Gefühle bei sich und anderen wahrzunehmen und angemessen zu reagieren.

Projekt „Mut tut gut“

Für Vorschulkinder bieten wir zusätzlich das Projekt „Mut tut gut“ an, das Selbstbewusstsein und Resilienz fördert:

- **Mutmach-Geschichten:** Geschichten regen zur Auseinandersetzung mit Ängsten und zur Stärkung des Selbstvertrauens an.
- **Selbstbewusstseinsübungen:** Kinder üben, Nein zu sagen, sich durchzusetzen und Grenzen zu wahren.
- **Teamarbeit:** Durch gemeinsame Übungen erleben die Kinder, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind.

Im Alltag fördern wir soziale Kompetenzen durch Reflexionsgespräche, Zuhören und respektvollen Umgang. Unser Ziel: Kinder sollen lernen, Konflikte selbstständig und gewaltfrei zu lösen und mit Mut und sozialer Kompetenz in die Schule zu starten.

1.5 Lernen im Alltag

Im Kita-Alltag integrieren wir vielfältige Lernprozesse, die die Selbstständigkeit, Kreativität und das Verantwortungsgefühl der Kinder fördern. Sie übernehmen alltägliche Aufgaben wie Tischdecken, Abräumen, An- und Ausziehen oder das Sortieren ihrer Sachen und wachsen dabei in ihre Selbstverantwortung hinein.

Weitere Beispiele:

- Pflanzen gießen
- Spielsachen aufräumen
- Materialien sortieren

Diese Tätigkeiten fördern nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen wie Kooperation, Geduld und Hilfsbereitschaft. Die Kinder erleben, dass sie durch ihr Handeln aktiv zur Gemeinschaft beitragen und vertiefen dabei ganz nebenbei ihr Verständnis für Ordnung, Zusammenhänge und Kategorien.

1.6 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) & Digitalisierung

Als zertifiziertes *Haus der kleinen Forscher* fördern wir bei den Kindern ein nachhaltiges Denken und Handeln. Themen wie Umweltschutz, Ressourcenschonung und verantwortungsvolles Verhalten sind fester Bestandteil unseres Alltags.

Beispiele für BNE im Alltag:

- **Gartenarbeit:** Die Kinder pflanzen Gemüse und Kräuter, lernen saisonales und regionales Wirtschaften kennen.
- **Mülltrennung & Recycling:** Wir vermitteln ein Bewusstsein für Abfallvermeidung und Wiederverwertung.
- **Projekte zu Ressourcenschonung:** Themen wie Wassersparen und Energieeffizienz werden spielerisch erarbeitet.
- **Naturausflüge:** Wöchentliche Waldbesuche stärken das Naturverständnis und fördern einen respektvollen Umgang mit der Umwelt.

Unsere BNE-Multiplikatorin bringt regelmäßig neue Impulse in unser Team und sorgt für fachlichen Austausch und Weiterbildung.

Digitalisierung kindgerecht umgesetzt:

Auch Medienkompetenz ist Teil unserer Arbeit. Kinder nutzen Tablets kreativ z. B. zum Fotografieren und Dokumentieren von Projekten. Dabei lernen sie den sicheren und reflektierten Umgang mit digitalen Medien.

1.7 MINT-Förderung im Alltag

Im Regenbogen Kindergarten fördern wir MINT-Kompetenzen durch Neugier, praktisches Ausprobieren und alltagsnahe Erfahrungen. Kinder lernen, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu erkennen und kreative Lösungen zu entwickeln.

Beispiele aus der Praxis:

- **Naturwissenschaftliche Experimente:** Kinder beobachten Naturphänomene wie Verdunstung, Pflanzenwachstum oder Luftdruck.
- **Technik & Bauen:** In der Bauecke experimentieren sie mit Materialien und Technikbausätzen und lernen grundlegende technische Prinzipien kennen.
- **Digitale Medien & Programmieren:** Mit Tablets und Beebots sammeln die Kinder erste Erfahrungen im Umgang mit digitaler Technik und einfacher Programmierlogik.
- **Mathematik im Alltag:** Beim Sortieren, Zählen, Kochen oder Spielen erleben die Kinder Mathematik als Teil ihres Alltags.
- **Naturerkundung:** Bei Ausflügen erforschen sie Tiere, Pflanzen und ökologische Zusammenhänge. Fragen werden gemeinsam entdeckt und beantwortet.

Unser Ziel: den Forschergeist wecken, Freude am Lernen fördern und eine frühe Basis für naturwissenschaftlich-technisches Denken schaffen.

1.8 Übergänge gestalten

Übergänge insbesondere von der Kita zur Grundschule begleiten wir behutsam und vorausschauend. Mit gezielten Projekten und Aktivitäten bereiten wir die Kinder auf neue Lebensabschnitte vor.

Beispiele aus der Praxis:

- **Übergangsjahre:** Durch Kennenlertage, Vorschulgruppen und Gespräche mit Grundschullehrkräften bauen wir Unsicherheiten ab und stärken die Vorfreude.
- **Kindzentrierte Gespräche:** Die Kinder können Fragen stellen und erhalten altersgerechte Informationen zur Schule.

- **Abschiedsrituale:** Mit liebevoll gestalteten Abschiedsfesten ermöglichen wir den Kindern einen emotional positiven Abschluss ihrer Kita-Zeit.

Unser Ziel: Die Kinder sollen gestärkt, neugierig und selbstbewusst ihren neuen Lebensabschnitt beginnen.

2. Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

Im Regenbogen fördern wir gezielt die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder durch vielfältige Maßnahmen im Alltag.

2.1 Bildung braucht Beziehung

- **Individuelle Begleitung:** Wir führen regelmäßig Gespräche mit den Kindern, um ihr Vertrauen, Selbstbewusstsein und ihre emotionale Ausdrucksfähigkeit zu stärken.
- **Teamarbeit im Spiel:** Kooperative Spiele fördern Verantwortung, Rücksichtnahme und stabile Freundschaften.
- **Elternarbeit:** Eltern sind eingeladen, aktiv mitzuwirken sei es beim Vorlesen, Basteln oder bei Ausflügen und Festen.

2.2 Identität und Zugehörigkeit

- **Gemeinschaft erleben:** Ausflüge und Projekte außerhalb des Kindergartens stärken das Wir-Gefühl und den Blick über die eigene Gruppe hinaus.
- **Wöchentliche Gruppentreffen:** Gemeinsames Arbeiten und Spielen vertieft das Gemeinschaftsgefühl.
- **Vielfalt leben:** Durch das Feiern internationaler Feste stärken wir den respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Kulturen.

2.3 Resilienz stärken

- **Gefühle-Projekte:** Kinder lernen, Konflikte zu bewältigen und Frustration zu meistern.
- **Fehler als Chance:** Fehler werden als Lernanlässe verstanden für einen konstruktiven Umgang mit Misserfolgen.
- **Achtsamkeit:** Entspannungsübungen unterstützen die emotionale Balance und Selbstregulation.

2.4 Einbeziehen der Lebenswelt der Kinder

- **Vernetzung im Stadtteil:** Durch Kooperationen mit anderen Kitas und gemeinsame Aktionen im „Ehrenfelder Dreieck“ erleben Kinder ihre Nachbarschaft als Teil eines größeren sozialen Gefüges.
- **Alltagsnahe Themen:** Erlebnisse der Kinder z. B. ein neues Haustier oder ein Ausflug fließen aktiv in den Gruppenalltag ein und werden durch passende Projekte oder Gespräche aufgegriffen.
- **Eltern als Experten:** Eltern bringen ihre Berufe, Hobbys oder kulturellen Hintergründe ein. So lernen die Kinder Neues über Musik, Berufe oder Traditionen und Vielfalt wird erlebbar.

2.5 Weitere Unterstützungsangebote

- **Ehrenamtliches Engagement:** Eltern und Gemeindemitglieder können sich aktiv einbringen bei Festen, Ausflügen oder durch das Teilen ihres Wissens. Das fördert Zusammenhalt und Vorbildwirkung.

- **Kooperation mit Fachstellen:** Bei besonderen Bedürfnissen kooperieren wir mit externen Fachkräften, um Kinder gezielt zu unterstützen auch beratend für Eltern.

So schaffen wir im Regenbogen-Kindergarten ein unterstützendes Umfeld, das Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung stärkt mit aktiver Beteiligung von Eltern und Umfeld.

3. Zusammenarbeit mit Familien

Im Regenbogen-Kindergarten verstehen wir Eltern als zentrale Erziehungspartner. In regelmäßigen Gesprächen von der Eingewöhnung bis zum Abschluss tauschen wir uns offen über die Entwicklung Ihres Kindes aus und planen gemeinsam nächste Schritte.

Ihr Wissen über Ihr Kind ergänzt unser pädagogisches Fachwissen so gelingt eine passgenaue Begleitung. Gleichzeitig erhalten Sie Einblicke in die Entwicklung und bei Bedarf gezielte Unterstützung.

Eltern sind herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen bei Ausflügen, im Alltag oder mit eigenen Ideen. Diese Beteiligung stärkt nicht nur das Vertrauen der Kinder, sondern auch die Verbindung zwischen Familie und Kita.

4. Netzwerke und Kooperationen

Wir kooperieren mit lokalen Partnern wie Kultur und Sporteinrichtungen sowie Umweltinitiativen, um den Kindern vielfältige Erfahrungsräume zu eröffnen.

Unsere enge Zusammenarbeit im *Ehrenfelder Dreieck* der Fröbel-Kitas bietet den Kindern neue Kontakte und uns als Team wertvollen fachlichen Austausch.

Auch der Übergang in die Grundschule wird intensiv begleitet: Gemeinsam mit der AstridLindgren-Schule organisieren wir Kennenlertage und Aktivitäten für Vorschulkinder. Regelmäßige Absprachen mit Lehrer*innen und Eltern sorgen für einen gut abgestimmten und sicheren Schulstart.

5. Struktur des letzten Kita-Jahres

Im letzten Kita-Jahr vor der Einschulung informieren wir Sie über wichtige Schritte und Termine für einen reibungslosen Übergang in die Grundschule (bezogen auf Köln, NRW).

1. Anmeldung zur Grundschule:

Alle schulpflichtigen Kinder müssen bis zum 15. November des Vorjahres angemeldet werden. Etwa 10–11 Monate vor Schulbeginn erhalten Sie vom Schulverwaltungsamt Köln eine Anmeldeaufforderung. **Benötigte Unterlagen:**

- Geburtsurkunde oder Familienstammbuch
- Personalausweis der Erziehungsberechtigten
- Ausgefüllter und unterschriebener Anmeldebogen
- Nachweis Masernschutzimpfung

2. Schuleingangsuntersuchung:

Diese Untersuchung prüft die gesundheitliche und entwicklungsbezogene Eignung für die Schule (z. B. Sprache, Motorik, Soziales). Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben und findet meist in der Schule oder beim Gesundheitsamt statt.

3. Wichtige Termine:

- September/Oktober: Anmeldetermin an der Wunschgrundschule vereinbaren
- Oktober: Schuleingangsuntersuchung
- November: Fristgerechte Anmeldung
- April/Mai: Aufnahmebescheide der Schulen
- Mai/Juni: Kennenlernetreffen für Kinder und Informationsabende für Eltern

Bitte beachten Sie, dass Termine je nach Schule variieren können

Kontakt zu den Schulen

Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zu Ihrer Wunschschule auf, um Informationen zum Anmeldeprozess und den Terminen zu erhalten

Unterstützung durch den Kindergarten

Das Team des Regenbogen Kindergartens begleitet und unterstützt Sie während des gesamten Übergangs. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung, um den Start in die Schule so positiv wie möglich zu gestalten.

Schlusswort

In unserer Kita sehen und fördern wir jedes Kind in seiner Einzigartigkeit. Unsere Vorschularbeit bereitet nicht nur auf die Schule, sondern auf das Leben vor. Wir schaffen einen Raum, in dem Kinder mit Freude lernen, Selbstständigkeit entdecken und ihre Welt aktiv mitgestalten können. Durch die Förderung von Partizipation sowie sozialer und emotionaler Entwicklung stärken wir ihr Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein. Jedes Kind wird in seinem individuellen Tempo begleitet, um bestmögliche Chancen für eine erfüllte Bildungsreise zu erhalten. Wir danken den Familien für ihr Vertrauen und freuen uns, die Kinder auf ihrem Weg in eine starke und selbstbewusste Zukunft zu begleiten.

